

Stand: 25.04.2024 16:49:32

Vorgangsmappe für die Drucksache 16/12326

"Realisierung der 2. S-Bahn-Stammstrecke"

Vorgangsverlauf:

1. Dringlichkeitsantrag 16/12326 vom 25.04.2012
2. Plenarprotokoll Nr. 100 vom 26.04.2012
3. Beschlussempfehlung mit Bericht 16/12993 des WI vom 13.06.2012
4. Beschluss des Plenums 16/13384 vom 18.07.2012
5. Plenarprotokoll Nr. 107 vom 18.07.2012

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Dr. Thomas Beyer, Hans-Ulrich Pfaffmann, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Martin Güll, Annette Karl, Natascha Kohnen, Franz Maget, Florian Ritter, Bernhard Roos, Adelheid Rupp, Kathrin Sonnenholzner, Diana Stachowitz, Ludwig Wörner, Isabell Zacharias** und **Fraktion (SPD)**

Realisierung der 2. S-Bahn-Stammstrecke

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, umgehend den vom Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München vorgeschlagenen Dialog aller Beteiligten zur Realisierung der 2. S-Bahn-Stammstrecke aufzunehmen.

Ebenso ist der vorgeschlagene moderierte Klärungsprozess aufzugreifen.

Dabei sollen mit dem vorgeschlagenen Moderator, Dr. Peter Gauweiler, der Bund, der Freistaat Bayern, die DB AG, die kommunale Ebene mit der Landeshauptstadt München und den Verbundlandkreisen an einen Tisch gebracht werden, um nach einer 15-jährigen Planungsgeschichte noch eine sachgerechte Lösung zur Realisierung dieses überaus wichtigen Verkehrsprojekts in Bayern zu finden.

Dabei sind besonders folgende Sachfragen noch einmal gemeinsam auszuloten und zu klären:

- Gibt es finanzierbare, technisch umsetzbare, alternative Einzelmaßnahmen oder einen Plan B, die einen 2. S-Bahntunnel und seine Bedeutung für das gesamte S-Bahn-System der Region München zeitnah ersetzen können?
- Welche Möglichkeiten gibt es, dass die Beteiligten Bund, Freistaat Bayern und DB AG die noch bestehende Finanzierungslücke von 350 Mio. Euro schließen können?
- Wie kann bei einem möglichen Finanzierungsbeitrag der kommunalen Ebene (Landeshauptstadt München und Verbundlandkreise) eine sachgerechte, konditionierte Vorfinanzierung (Zeitraum, Sicherheit und Zinslastverteilung) garantiert werden?

Begründung:

Während Staatsminister Martin Zeil nach Finanzierungsmöglichkeiten sucht, hat Ministerpräsident Horst Seehofer bereits das Aus für die 2. S-Bahn-Stammstrecke in München erklärt. Eine Entscheidung, mit der sich die Wirtschaft nicht abfinden will:

IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Driessen hat in der vergangenen Woche in einer Pressemeldung die Politik dazu aufgefordert, an den Planungen für die 2. S-Bahn-Stammstrecke und damit am Bau des Tunnels festzuhalten. „Das Großvorhaben ist Voraussetzung für eine bessere Anbindung der gesamten Metropolregion an die Münchner Innenstadt und für eine schnelle und attraktive Verbindung zum Flughafen München. Der zweite Tunnel darf daher nicht begraben werden, auch wenn die Finanzierung derzeit nicht vollständig gesichert ist“, schreibt Driessen. Seiner Ansicht nach ist das Projekt für die weitere Entwicklung des Standorts entscheidend. Schon heute, betont Driessen, stünde das Münchner S-Bahn-System vor dem Kollaps. Blicke es beim Nein aus der Staatskanzlei würde sich die Lage für Berufspendler, Besucher und Firmenkunden weiter verschlechtern. Ohne die 2. Stammstrecke sei zudem auch der weitere Ausbau des S-Bahnnetzes in der Fläche sinnlos. Zudem gebe es keine Alternative innerhalb des bestehenden Systems.

Viele Jahre lang konnte sich die Öffentlichkeit auch darauf verlassen, dass die 2. Stammstrecke, eines der wichtigsten Verkehrsprojekte des Freistaats Bayern, zur Gewährleistung des S-Bahn-Betriebs und zur Sicherung eines S-Bahn-Ausbaus zugunsten der gesamten Metropolregion München, nach Abschluss der restlichen Verfahrensschritte auch realisiert wird, weil sich dieses Projekt auf breite parlamentarische Mehrheiten stützen konnte:

1. Im Landtag haben die Regierungsparteien CSU und FDP sowie die größte Oppositionspartei SPD immer für dieses Projekt gestimmt und seine Realisierung versprochen.
2. Im Stadtrat der Landeshauptstadt München, die zwar an der S-Bahn und der Finanzierungsverantwortung nicht beteiligt ist, aber als betroffene Kommune anzuhören ist, gab es eine breite Zustimmung von SPD und CSU sowie einer großen Mehrheit der Grünen-Fraktion.
3. Sämtliche im MVV-Bereich gelegenen Landkreise haben sich wiederholt für die baldige Realisierung des 2. Tunnels ausgesprochen.

Darüber hinaus gab es 15 Jahre lang einen Konsens der Fachbehörden des Freistaats, der Bundesrepublik und der Landeshauptstadt München, dass dieses Projekt unerlässlich ist und es keine gleichwertige Alternative dazu gibt. Diese Auffassung vertrat auch die Bahn, der Münchner Verkehrsverbund und der Regionale Planungsverband.

Zum Thema Wasserkraft: Sie haben recht, dass die Wasserkraft günstig ist. Wo wollen Sie denn die Wasserkraft so massiv ausbauen? Der Umweltminister hat deutlich gesagt, dass noch eine Steigerung von 2 % möglich ist, dann ist Schluss. Wir brauchen aber mehr. Deshalb sind die Windkraft und die Solarenergie für Bayern ganz entscheidend.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet: Danke schön, Herr Kollege. Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Aussprache ist geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung. Es wurde namentliche Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag 16/12324 beantragt. Sie findet wieder an den bekannten Stellen statt. Dafür sind fünf Minuten vorgesehen. Ich eröffne die Abstimmung.

(Namentliche Abstimmung von 17.56 bis 18.01 Uhr)

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, die fünf Minuten sind um. Ich schließe die Abstimmung und bitte, das Ergebnis außerhalb des Saales auszuzählen. Das Ergebnis wird zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.

(Unruhe - Glocke des Präsidenten)

Bevor ich in der Tagesordnung fortfahre, bitte ich, die Plätze wieder einzunehmen, damit wir vorwärtskommen und heute rechtzeitig fertig werden.

Ich gebe jetzt das Ergebnis der namentlichen Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer und anderer und Fraktion (FREIE WÄHLER), Drucksache 16/12323, "Nein zu ESM und Fiskalpakt", bekannt. Mit Ja haben 16 gestimmt, mit Nein 117, Stimmenthaltungen: 4. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 4)

Die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 16/12325 bis 16/12332 sowie 16/12364 und 16/12365 werden in die zuständigen federführenden Ausschüsse verwiesen.

Ich rufe Tagesordnungspunkt 11 auf:

**Antrag der Abgeordneten
Isabell Zacharias, Susann Biedefeld, Franz Schindler u. a. und Fraktion (SPD),
Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Dezentrale Unterbringung von Asylbewerberinnen und -bewerbern: im Landkreis Coburg das dortige Modell erproben (Drs. 16/10447)

Da dieser Tagesordnungspunkt ohne Aussprache behandelt wird, kommen wir sofort zur Abstimmung. Der federführende Ausschuss für Soziales, Familie und Arbeit empfiehlt auf Drucksache 16/12107, den Antrag abzulehnen. Wer entgegen diesem Votum dem Antrag zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen. - Das sind die Fraktionen der FREIEN WÄHLER, der SPD und der GRÜNEN. Gegenstimmen? - Das sind die Fraktionen der CSU und der FDP. Stimmenthaltungen? - Keine. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Ich rufe Tagesordnungspunkt 12 auf:

**Antrag der Abgeordneten
Markus Rinderspacher, Hans-Ulrich Pfaffmann, Christa Steiger u. a. und Fraktion (SPD),
Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Lage bei der Erstaufnahme und in den Gemeinschaftsunterkünften verbessern (Drs. 16/11146)**

Ich eröffne die Aussprache. Erste Rednerin ist Frau Angelika Weikert. Bitte schön, Sie haben das Wort.

Angelika Weikert (SPD): Herr Präsident, Kolleginnen und Kollegen! Zu vorgerückter Stunde, kurz vor Schluss, greifen wir in einem gemeinsamen Antrag von GRÜNEN, FREIEN WÄHLERN und SPD die Situation von Asylbewerbern in Bayern auf. Was wollen wir mit dem Antrag erreichen? - In dem Antrag geht es um eine bedarfsgerechte und menschenwürdige Ausstattung von Asylaufnahmeeinrichtungen in Bayern.

Kolleginnen und Kollegen, ich will nur kurz ein paar Zahlen zum Hintergrund sagen. Die Zahl der Anträge auf Asyl entwickelt sich immer vor dem Hintergrund von Krisenherden in der Welt. Seit 2010 haben wir in Bayern wieder einen Anstieg der Zugangszahlen zu verzeichnen. Kolleginnen und Kollegen, wohlgemerkt, die Asylsuchenden kommen nicht nur nach Bayern, sondern sie kommen in die gesamte Bundesrepublik. Sie kommen vor allem nach Europa. Bayern hat aufgrund des sogenannten Königsteiner Schlüssels rund 15 %, der Asylbewerber, die nach Deutschland kommen, zu versorgen. Kolleginnen und Kollegen, das ist keine freiwillige Leistung, sondern eine Verpflichtung des Freistaates Bayern aufgrund internationaler Ver-

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

**Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher,
Dr. Thomas Beyer, Hans-Ulrich Pfaffmann u.a. und Fraktion (SPD)**
Drs. 16/12326

Realisierung der 2. S-Bahn-Stammstrecke

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: **Dr. Thomas Beyer**
Mitberichterstatter: **Dr. Otmar Bernhard**

II. Bericht:

1. Der Dringlichkeitsantrag wurde dem Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Dringlichkeitsantrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 65. Sitzung am 10. Mai 2012 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Ablehnung
SPD: Zustimmung
FREIE WÄHLER: Ablehnung
B90/GRÜ: Ablehnung
FDP: Ablehnung
Ablehnung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 172. Sitzung am 13. Juni 2012 mitberaten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Ablehnung
SPD: Zustimmung
FREIE WÄHLER: Ablehnung
B90/GRÜ: Ablehnung
FDP: Ablehnung
Ablehnung empfohlen.

Erwin Huber
Vorsitzender

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Dr. Thomas Beyer, Hans-Ulrich Pfaffmann, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Martin Güll, Annette Karl, Natascha Kohnen, Franz Maget, Florian Ritter, Bernhard Roos, Adelheid Rupp, Kathrin Sonnenholzner, Diana Stachowitz, Ludwig Wörner, Isabell Zacharias und Fraktion (SPD)

Drs. 16/12326, 16/12993

Realisierung der 2. S-Bahn-Stammstrecke

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet: Ich rufe Tagesordnungspunkt 7 auf:

Abstimmung

über Verfassungsstreitigkeiten und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. a. Anlage 3)

Ausgenommen von der Abstimmung sind die Nummern 54 und 97 der Anlage zur Tagesordnung, über die in einfacher Form einzeln abgestimmt werden soll, und die Nummer 98, von der ich gerade gesprochen habe, über die auf Antrag der Fraktion des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN in namentlicher Form abgestimmt werden soll. Außerdem ist die Nummer 82 der Anlage von der Abstimmung ausgenommen. Das ist der Antrag der Abgeordneten der SPD-Fraktion betreffend "Luftrettung in Westmittelfranken und im nordwestlichen Schwaben verbessern - Situation im Großraum Nürnberg nicht verschlechtern!", Drucksache 16/12753. Dieser Antrag soll zusammen mit dem Tagesordnungspunkt 11 einzeln beraten werden.

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 3)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. dem jeweiligen Abstimmungsverhalten seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. - Gegenstimmen? - Enthaltungen? - Dann ist einstimmig so beschlossen. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

